

Fechten: Vier Saisonvorbereitungsturniere in Luzern

Wie gehabt: Sieg für Max Heinzer

Der Schwyzer Max Heinzer gewann wie schon im Vorjahr in Luzern den Coupe Pilatus und startete damit erfolgreich in die neue Saison. Eine Saison mit einem ehgeizigen Ziel.

VON KURT GRÜTER

In Luzern fanden über das Wochenende gleich vier Fechtturniere statt. Am Samstag organisiert der Fechtclub Luzern die beiden Degenturniere «Coupe Pilatus» und «Circuit National Veteran». Am Sonntag führt die Fechtgesellschaft Luzern das Säbelturnier «Coupe Sabre Lucerne» sowie das Jugend-Degenturnier «Challenges Marcus Leyrer» durch.

Ideal als Vorbereitung

Prominentester Fechter in Luzern war der 21-jährige Max Heinzer (Immensee). Für die aktuelle Nummer 5 der Schweiz war der Coupe Pilatus ein ideales Vorbereitungsturnier auf die neue Saison. «Das Leistungsgeschehen in Luzern ist jeweils recht gross. Deshalb gibt es, im Gegensatz zu internationalen Turnieren, auch hin und wieder einen leichteren Gegner. Für den Saisonanfang ist Luzern genau das Richtige.» Der Schwyzer startete aber noch aus einem anderen Grund in Luzern. «Es gibt nicht viele Fechtturniere in der Zentralschweiz. Deshalb kommen viele Bekannte hierher, um mich einmal live zu sehen.» Und der für den Fechtclub Basel startende Max Heinzer enttäuschte seine Fans nicht. Er gewann schliesslich das Turnier wie schon im Vorjahr dank einem Finalsieg über Giacomo Paravichini, einem ehemaligen Mitglied der Fechtgesellschaft Luzern.

Die grossen Vier

Für die nun beginnende Saison hat Max Heinzer ein ehrgeiziges Ziel. Er will sich unter die



Die Turniere in der Luzerner Maitroffalle boten attraktiven Fechtssport: Max Heinzer aus Immensee (hinten mit Nummer 26) gewann den Coupe Pilatus.

BILD KURT GRÜTER



«Für den Saisonanfang ist das Turnier Luzern genau das Richtige.»

MAX HEINZER

besten vier Degenfechter des Landes emporarbeiten und sich damit die Qualifikation für die Europa- und Weltmeisterschaften sichern. Das wird ein hartes Stück Arbeit, denn mit Ex-Olympiastieger Marcel Fischer, Benjamin Steffen sowie Michael und Fabian Kauter wartet ganz starke Konkurrenz auf ihn.

Der Sportwissenschaftsstudent hat sich jedoch in den letzten Jahren kontinuierlich nach vorne gearbeitet, auch international. So war er vor drei

Jahren die Weltnummer 176, vor zwei Jahren bereits die Nummer 116 und letzte Saison hat er sich in der Welttrangliste weiter nach vorne gearbeitet, auf Platz 71. Der Sieg zum Saisonauftakt in Luzern ist für ihn eine weitere Motivationsspritze, die grossen Vier im Schweizer Degenfechten herauszufordern.

HINWEIS

► Porträt von Angela Krieger sowie Service zum Fechten auf Seite 35 ►

RESULTATE

Coupe Pilatus, Männer: 1. Max Heinzer (Gbasel), 2. Giacomo Paravichini (FG Basel), 3. Jean-Baptiste Carrard (Geneve). – **Frauen:** 1. Erika Unteraehner (Zürcher FG), 2. Nicole Rechsteiner-Sidler (Oreiflingen), 3. Anna Hochstrasser (FG Zürich).

Circuit National Veteran, Veteranen über 40: 1. Philipp Prüg (AFCB Bern), 2. Martin Dalla Vecchia (Rheinleiden), 3. Theo Froelich (Luzerner Fechtclub). – **Veteranen über 60:** 1. Peter Valär (AFZ Zürich), 2. Joel Raaflaub (SE Neuchâtel), 3. Enrico Barisi (Genève Fechtkameraden).

Challenge Marcus Leyrer, Junioren (1989–91), 11 Klassen: 1. Giacomo Paravichini (FG Basel), 2. Flavio Da Silva Souza (Genève), 3. Peer Borsky und Georg Kuhn (beide Zürcher Fechtclub). Ferner: 8. Ramon Schneider, 10. Julian Speiser, 11. Lukas Hebeisen (alle FG Luzern). – **Junioren (1989–91), 11:** 1. Annina Hochstrasser (FS Zürich), 2. Scout Bossard (FS Zürich), 3. Angela Krieger (FG Luzern) und Camilla Natali (Geneve), 10. Michraela Bogg, 11. Marascha Teuler (FG Luzern). – **Kadetten (1992/93, 9):** 1. Manuel Vogelbacher, 2. Raphael Gmünder (beide FG), 3. Alexander Gallin (FG Zug) und Flavio Kiefliger (FG), 6. Denis Kohli (FG Küssnacht), 7. Luca Niedermann, 8. Charly Herz (beide FG), – **Kadettinnen (1992/93, 7):** 1. Ramona Grinard (FC Bern), 2. Jana Duff (Zürcher FC), 3. Marie-Laure Paudchand (Sarna) und 3. Flavia Laschetti (FG Zug). Ferner: 6. Julia Schmidiger (FG).

Minimes Männer (1994/95, 21): 1. Philipp Schneider (Rheinleiden), 2. Luc Fankhauser (FG Küssnacht), 3. Jakob Löffler (Basler FC) und Luca Platti (Oreiflingen), 8. Dennis Lehmann (FG), 17. Marc Brühli (FG Küssnacht), 18. Flavio Kopp, 19. Tibor Andres, 21. Gpfi Schwarz (alle FG).

Minimes Frauen (1994/95, 16): 1. Annik Rainve (FS Zürich), 2. Danaé Corvonn (Nevey-Montreux), 3. Gioanna Pagani (St. Gallen) und Selma Meier (Flawil), 5. Anna Volkinger (FG), 10. Solange Emmenger (FG Zug), 12. Anja Ulrich (FG Küssnacht), 14. Lara Büssler (FG Küssnacht), 15. Alexandra Annoni (FG), 16. Ramona Perezza (FG Küssnacht), **Belgians (Männer und Frauen/1995/97, 20):** 1. Dimitrij Marchukov (Zürcher FC), 2. Manon Emmenegger (FG Zug), 3. Philippe Aiff (FG Zug) und Lorenz Stalder (FG Bern), 6. Silvan Pfister (FG Zug), 8. Janice Allemrand (FG), 9. Michael Schupp (FG), 11. Timon Haas (FG), 12. Jost Williger (FG Küssnacht), 14. Till Petermann (FG Küssnacht), 17. Piet Grein (FG), 18. Stefan Jungo (FG Küssnacht), 20. Fabian Berwert (FG).

Pupilles (Männer und Frauen/1999–2001, 16): 1. Martin Kalberer (Zug), 2. Till Fülischer (Zürch), 3. Manuel Burti (FG) und Tim Grossreder (FG Küssnacht), 6. Florian Miholl (FG), 8. Nick Grossreder, 10. Riana Büssler, 12. Marcel Perezza, 13. Pascal Schrick, 14. David Weber (alle FG Küssnacht), 15. Natalia Dunn (FG Zug), 16. Manno Svelenti (FG Küssnacht).

Coupe Sabre, Einzel (21 Klassen): 1. Nicolas Eretzan (Geneve), 2. Ludovic Pirard (Frouney), 3. Michael Monney (Werdon) und Lothar Winger (Geneve), 8. Gian-Luca Biffi, 9. Joshua Pöhlmann, 12. Heinz Schaffner, 15. Martin Tressch, 16. Christian Dal Ponte, 17. Camillo Paravichini, 18. Livio Ronchetti, 19. Dominic Desfilie, 21. Caroline von Ramn (alle FG Luzern).

Rad: Swiss Trophy in Hasle Happige Kehren

Zwischen Hasle und Heiligkreuz steht nun eine Solar-Zeitmess-anlage. René Stadelmanns Zeit gilt es derzeit zu unterbieten.

Es gibt sicher schwierigere Ausstiege als jenen von Hasle hinauf nach Heiligkreuz. Die 4,8 km lange Strecke hat 411 Höhenmeter was einer mittleren Steigung von 4,6 Prozent entspricht. Die ersten paar hundert Meter sind nahe bei 10 Steigungsprozenten. Auch die letzten Meter sind nahhaft. Dass sich die Sportler im Mittelab-

schnitt nicht erholen können, dafür sorgt der happige Abschnitt bei den grossen Kehren. Zwei frühere Radprofis sind für die Durchführung dieses Anlasses verantwortlich. Der Ostschweizer Rolf Jämman hat die Gesamtleitung der zehn Events im Rahmen der Swisstophy. Dani Schneider (Wolhusen) war besorgt, dass einer davon im Entbuch durchgeführt wird. Zur Seite steht ihm Hasle-Heiligkreuz-Tourismus. Jener Fahrer, der am 12. Oktober die Bestzeit hält, bekommt von Dani Schneider Radsport einen Gutschein.

Messung mit Solarstrom

Der Rennparcours im Entbuch ist mit einer Solar-Zeitmessanlage bestückt. Beim Startapparat bei der Abzweigung von der Hauptstrasse in Hasle in Richtung Heiligkreuz ist eine Karte auszufüllen, abzustempeln und ins Trikot zu stecken. Oben in Heiligkreuz beim Parkplatz vor dem Restaurant Kreuz muss die Karte wieder abgestempelt werden. Dort wirft man sie in eine bereitgestellte Box ein. Zwei Tage später kann die eigene Zeit auf

Badminton, NLB: Gruppe Ost, 1. Runde Redline siegt 7:1

Die neue Spielvereinigung der Luzerner ist gut in die Saison gestartet. Der favorisierte Derbygegner musste Klein begeben.

Die neu formierte zweite Mannschaft der Spielvereinigung Redline Zentralschweiz musste zum Meisterschaftsbeginn gleich zum Innerschweizer Derby antreten. Mit dem BC Zug war das dritplatzierte Team der letzten Saison zu Gast. Von Anfangs nervösität war aber überhaupt nichts zu spüren. Sowohl das Frauendoppel mit Franziska Schläli und Ayla Huser, als auch das erste Männerdoppel der Routiniers Markus Arnet und Bero Kälin konnten mit einer soliden Leistung gewonnen werden.

Auf Anhieb vier Punkte

Da in der Folge auch das zweite Doppel mit Yves Obrist und Rafael Schnyder sowie Markus Arnet im Einzel erfolgreich waren



Die 16-jährige Junioren Nationalspielerin Ayla Huser zeigte bei ihrem NLB-Debüt eine starke Leistung.

BILD MARC WENIGER

Rudern: RC Rotsee Dominanz von Burkard/Cron

Die Juniorinnen Michèle Burkard und Florence Cron dominieren die Swiss Trophy der offenen Juniorenklasse und gewannen sowohl den Vorlauf mit der besten Zeit, den Halbfinal und den Final. Bemerkenswert ist dabei auch, dass beide Rudertinnen erst 16 Jahre alt sind. Zum ersten Mal sassen die Juniorin Solvei Lang und die Eliterudern Fabienne Jost im gleichen Boot. Sie bestritten die Swiss Trophy in der offenen Frauenklasse und steigerten sich bis in den kleinen Final. Der Gewinn einer Goldmedaille und einer Bronzemedaille an der Swiss Trophy ist eine verdiente Ehrung dieser vier Rudertinnen.

Gute Bestätigung

Auch in den Rahmentrennen bewiesen die Rudertinnen des RC Rotsee ihre starke Präsenz. Die Crew mit Fabienne Jost, Solvei Lang, Anita Bissig, Michèle Burkard, Florence Cron und Noemi Süss ruderte zu zwei Siegen in den Doppelzweieren. Ein zweiter Platz im Frauen Doppelvierer und zwei dritte Plätze in den Juniorinnen Einer bestätigten die guten Leistungen auf dem Schwatze.



Die 16-jährige Junioren Nationalspielerin Ayla Huser zeigte bei ihrem NLB-Debüt eine starke Leistung.

NLB, 1. Runde, Ostgruppe: Redline Zentralschweiz II - Zug 7:1, Uzwil II - Adliswil/Zürich II 17: - Am Sonntag: St. Gallen-Appenzell II

PD